**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 46 (1920)

**Heft:** 44

Artikel: Der Beruhigungs-Marschall

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-454009

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 12.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Weltgewissen und Völkerbund

Es hat bis jett der Wölkerbund Gezeigt nur einen großen Mund. 's wär' Zeit, meint man, auch anderwärts, Er zeigte jest ein großes Gerz.

Solang' die Bölker, die besiegt, Micht drin sind, er noch wenig wiegt. Er nehm' sein großes Gerg hervor Und öffne Deutschland auch das Tor.

# Die neuen Propheten

Das war der Oberdada, der feine Grau begrub. Bort, hört! 21m offenen Grabe 3u feiner Gemeinde hub

er also an zu gaten: Da-da — dada! — da-da —? Und alle Esel schrien J-a! J-a! J-a!

Der neue Gelland, Gerr Saufer, 30g vor dem Bolke einher und fprach vom Gipfel des Berges: Chriftus - bin ich und bin mehr!

Ihr 21ffen, ihr Lumpengesindel! Ich schlage die Gresse euch ein! Ihr 21as, ihr Viecher, ihr könnt mir — Und weiter in diesem Latein.

Die Xurse fturgen, die Xunfte, Traditi- und Religion. Mur eines fieht über pari: der Blödfinn in Person.

Ahn künden die neuen Bropheten. Welkt alles dahin, er grünt. Eine jede Beit hat eben die Gelligen, die sie verdient.

# Der berühmte "Graben"

Sips

zwischen der welschen und deutschen Schweiz ist neuestens wieder in vielversprechender Weise mit 6 1/2 Millionen Litern Walliser Sauser ausgefüllt worden.

#### Professor Mercier

Was er fagte "im Namen der Schweis", das wissen wir allerseits. Doch soll er sich nicht beklagen, wenn wir ihm nicht merci fagen, und auch "in feinem Mamen" die Gilben ftreichen. 2Imen! Mag er drob "einfilbig" werden, uns macht das keine Beschwerden; scheint doch für sein anmaßend Spiel noch die eine Gilbe guviel, und eher tat' er's verdeenen (verdienen), ihn mit keiner Gilb' zu erwähnen. G, 5.

## Italien kann lachen . . .

In Mailand ist eine Lach-21kademie ins Leben gerufen worden, auf der ästhetisches, melodiöses Lachen gelehrt wird. - Italien kann lachen . . . . ! Es hat seinen sacro egoismo — gehabt, es hat auch seinen Arieg - gehabt, außerdem hat es sein mare nostro — gewollt, seine Kriegsschulden hat es — bekommen, als Zugabe seinen alten Giolitti und als Anochenbeilage die — Betriebsräte! Jawohl, Italien kann lachen, denn es hat auch noch seinen — d'Unnunzio!

Doch, ach — vielleicht ermangelt er Des Mitgefühls; das wöge schwer. Statt eines Gerzens gab die See Ihm bloß ein dickes Portmonee.

Wär' manches sonst ihm noch verliehn — Mit Geld kauft man nicht Sympathien. Wer hauft im Völkerbundpalaft, Der hat auch Pflichten, mein' ich fast.

# Scherzfrage

"Bu welcher politischen Partei gehören die Golf-Spieler?"

"Jur demokratischen — denn sie streben nach links (Links)!"

#### Zur Arbeitszeitgeset=Abstimmung

Mein Berg ist - ach - so zweifelvoll In diefen letten Beiten -Ich weiß nicht, wie ich filmmen foll, Der Teufel soll mich reiten!

Stimm' ich dagegen oder für -Was foll ich nur auch machen? Der eine sagt: "Tu's nicht!" zu mir, Der and're: "Tu's!" - O Sachen!

Wenn ich jett nur das eine mußt, Go mar' der Rank gefunden: Muß oder darf man dann gur Srift Urbeiten die acht Stunden?

So bald man muß, so slimm' ich Nein — Doch darf man bloß - na freilich, Dann flimm' ich eher überein, Dann ist's nicht gar so greulich.

Ich sag' es nämlich frei heraus Und also denk' ich drüber: Ich arbeit' auswärts und zu haus Je weniger, je lieber!

Drum gebt mir raschestens Bescheid, Bu miffen, ob's mir paffe, Sonft flimm' ich gar nicht - 's tut Und geh' jum Kaffeejaffe! [mir leid -

#### Selbstverständlichkeiten

Das einzige, was man nicht mehr hat, sobald man sich's nimmt, ift das Leben.

Wenn irgendwo "eine fieberhafte Tätigkeit" herrscht, ist immer der Teufel los.

Jeder ist zum Tod verurteilt — sogar der geschätte Leser dieser Zeilen.

Merkwürdig - so bald einer in einem öffentlichen Lokal das Wort "Schafskopf" fallen läßt, wenden sich ihm diverse Köpfe zu. hamurhabi

#### Neues Wort

In unf'rer Welt, der triften, Gibt's nun auch "Xlavieristen"! Dann fagt man bald auch "Geigerift", Weil's ja der gleiche Blödfinn ift.

#### 0110110

Ein deutscher Tourist bleibt mit seinem Sohne an einem Wegweiser stehen.

Der Junge liest: "Dietlikon, Effretikon, Pfäffikon . . . "

"21ch, Vater," sagt er, "jett kommt wohl auch bald Syndetikon?" 3gl.

Die allererste wäre die, Su schaffen ein fait accompli; Ein Grab zu schaufeln für den haß, Dann hätt' das Jutrau'n freien Dag.

Dann sagt' erlöst sich alle Welt: Der Wölkerbund sein Wort doch hält. Er hat es über sich gekriegt: Gein Berg entdeckt, sich selbst besiegt! Mebelspalter

#### Der rote Krach

Potflernechelbunddonnerwetter, das wird ja nett und immer netter! Was ist das für ein Arach im Haus? Der eine schmeißt den andern 'raus.

Die einen find die Moskowiter, die andern finden so 'mas bitter. Bereinigen tun mit Geplarr sich alle Proletarier.

Was gab's? Ein Sauflein dunkler Punkte im Ruffenreich herumfpelunkte, und als es westwärts stroichte, da zersprang mit Klang und Gloria

das ungeheuere Gebäude der roten und der rotften Ceute. Go rot ist keiner, wie ich seh', es kommen immer rötere.

Doch, wenn's auch Spalte gibt und Spälter, das läßt die Roten kalt und kälter fie halten fest von früh bis spät an ihrer "Solidarität".

Abraham a Santa Clara

# Der Beruhigungs-Marschall

Die französische Regierung hat dem General Lyauthen in Unerkennung seiner Verdienste um die "Beruhigung" Marokkos die Marschallwürde verliehen. Glückliches Land, dieses Frankreich, das sich einen Beruhigungs-Marschall leisten kann, dem hoffentlich bald ein Okkupations-Marschall, ein Abstimmungs-Marschall, ein Kohlen - Marschall und ein Drohnoten-Marschall folgen werden.

# Das neu'ste Modewort

Merk' dir's für alle Salle: heut gieht 's Eggeptionelle! Man schöpft es mit der Kelle Und mißt es mit der Elle Das nicht so sehr Reelle, 211s das - Egzeptionelle!

#### Dilettanten

Petrus will im himmel eine Seftvorftellung veranstalten. Bergebens sucht er nach Darstellern. Da kommt der kleine Griedensengel und fagt; "Wenn du keine Künstler findest, so versuche es doch mit Dilettanten; ich empfehle dir die Kerren Clemenceau, Wilfon, Llond George, Orlando, Poincaré, Millerand und Konsorien."

"Ja," frägt Petrus, "find das wirklich Dilettanten?"

"Ei," antwortet der kleine Griedensengel, "schau dir daraushin doch einmal die Verträge von Verfailles, St. Germain, Neuilly und Geores an."

Petrus nickte.

Nach einiger Selt kam er zurück und murmelte vor sich hin: die kann ich nicht gebrauchen, das sind zu große Dilettanten!"

Traugott Unverftand.